

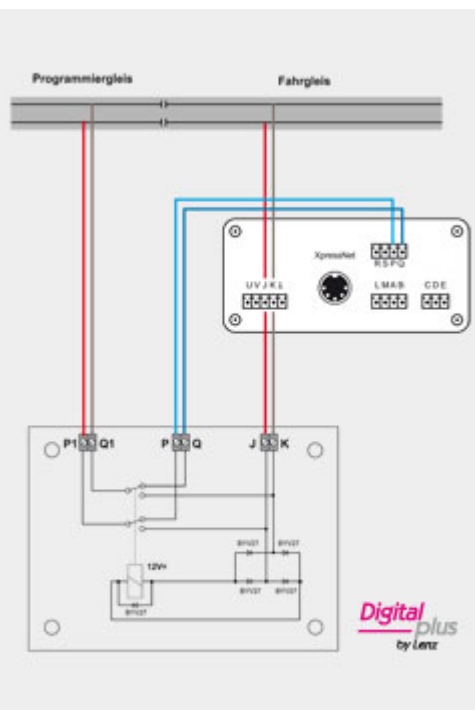
Verlegen Sie zur Versorgung der Gleise eine 2-polige Ringleitung auf Ihrer Modellbahn, am besten immer in der Nähe der Gleise. Verwenden Sie hier einen möglichst großen Querschnitt (ab 0,25mm² für die Baugrößen N, TT und H0; ab 1,0mm² für Spur 0). Je länger diese Ringleitung ist, desto größer wählen Sie den Querschnitt. Von dieser Ringleitung speisen Sie in regelmäßigen Abständen in die Gleise ein. In den Baugrößen N, TT und H0 sollten Sie alle 2 Meter eine Einspeisung vorsehen, in Baugrößen ab Spur 0 genügt es alle 3 Meter in das Gleis einzuspeisen.

Funktionsweise:

Im normalen Fahrbetrieb liegt Gleisspannung an den Klemmen "J/K" an. Damit liegt auch Spannung am Relais (die Gleisspannung wird durch die Dioden gleichgerichtet) an, das Relais "zieht an" und die Relaiskontakte verbinden die Klemmen "J/K" mit den Klemmen "P1/Q1". Damit ist das Programmiergleis direkt mit den Klemmen "J/K" der LZV100 verbunden und Fahrbetrieb auf dem Programmiergleis möglich. Schaltet man nun (z.B. am Handregler) in den Programmier-Modus, wird die Gleisspannung J/K abgeschaltet. Damit liegt auch keine Spannung mehr am Relais an, es "fällt ab", die Relaiskontakte verbinden die Klemmen "P/Q" mit den Klemmen "P1/Q1". Damit ist das Programmiergleis direkt mit den Klemmen "P/Q" der LZV100 verbunden und Lokdecoder können auf dem Programmiergleis ausgelesen oder programmiert werden.

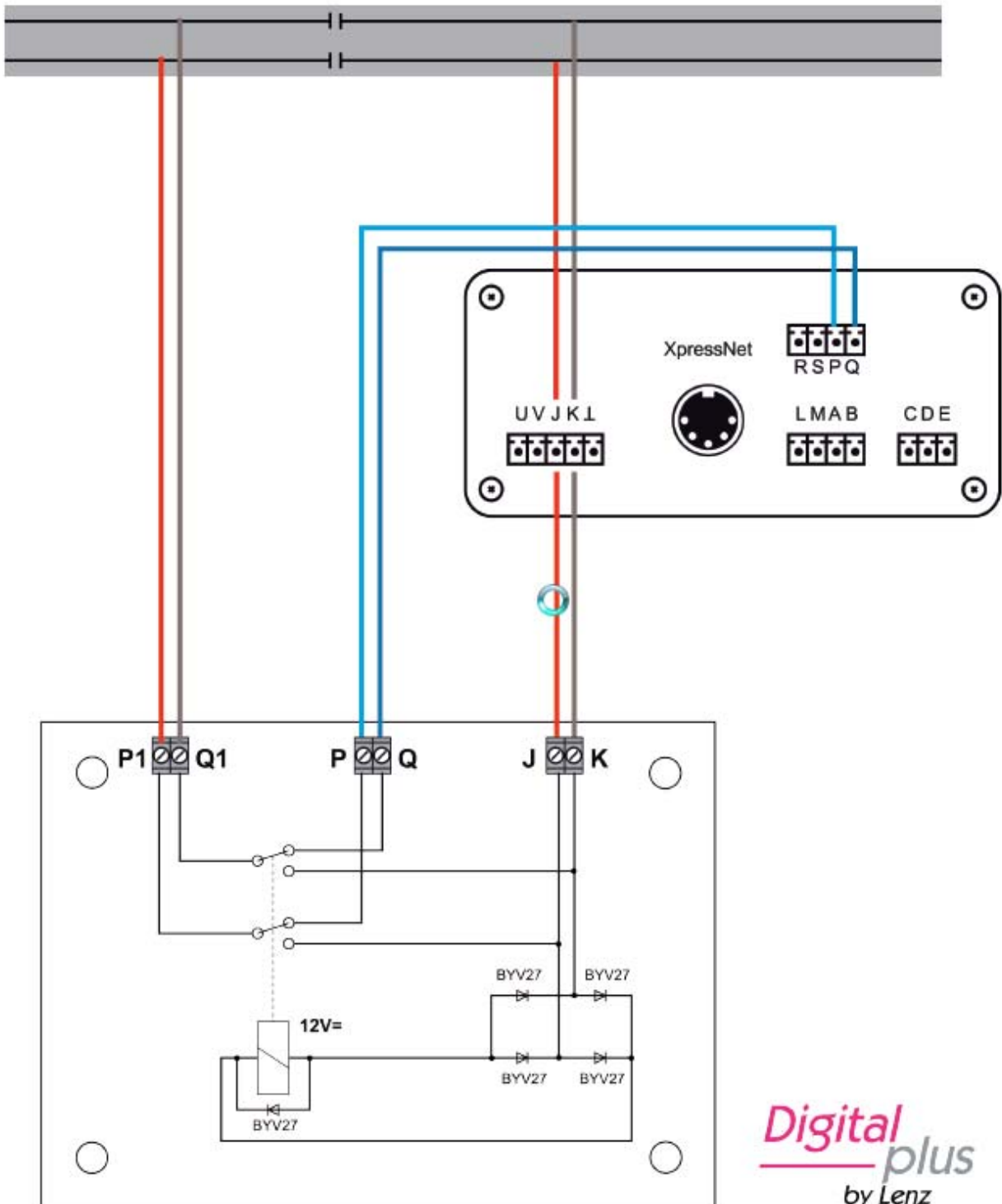
Die Dioden müssen BYV27 sein, andere Dioden würden die Gleisspannung verfälschen! Für das Relais gilt nur, dass es ein 12V= Relais mit doppelpoligen Umschaltkontakten sein muss.

[Schaltplan als PDF](#)



Programmiergleis

Fahrgleis



Digital plus
by Lenz